

Trendsport Hindernislauf – Arnoldi-Teams beim Great Barrier Run am Start

Göttingen: Sportliche Volksfeststimmung auf dem Uni-Sportgelände: Der Great Barrier Run (GBR) geriet zum – für viele aber mega-anstrengenden – Happening.

Das Starterfeld war rappellvoll. Das ganze Gelände ein einziger, riesiger Parcours mit Hindernissen, die es in sich hatten: Ob das Wasserbecken, was zu durchqueren war, mehr als mannshohe Wände, die ohne Hilfsmittel überwunden werden mussten oder auch die spaßige Hangrutsche, die später im Matsch enden sollte.

Das Schöne beim Barrier Run: Gestartet wird in Gruppen, die Gruppen bleiben zusammen, es zählt das Team-Work, die gegenseitige Hilfe. „Anstrengend, aber es macht Spaß“, sagte der Schüler Maxim am Ende, mit dreckbespritztem Gesicht und Matsche-Händen.

Auch für viele Schulen ist der GBR zu einem Muss geworden. Sie melden Sportleistungskurse und Schülergruppen an. 30 waren allein von der BBS 1 Arnoldi-Schule am Start,

Andreas Linne, Johanna Gardemin, Patrick Curdt und Roman Müller hatten zahlreiche Schülerinnen und Schüler mobilisiert. Im Kurs Natursportarten des Beruflichen Gymnasiums stand der Start sogar auf dem offiziellen Lehrplan. „Teamwork und die Leistungsfähigkeit beim Bewältigen der Hindernisse und Strecke stehen im Vordergrund“ nannte Kursleiterin Johanna Gardemin die Kriterien für Ihre Kursteilnehmer. Und die waren alle voll zufrieden mit sich und der Veranstaltung.

Der frühe Start um 10 Uhr als erste Gruppe brachte zudem den Vorteil sauberer und leerer Hindernisse sowie frischer Strecken. Lukas Ackermann bescherte das sogar die Startnummer 1 und ein kurzes Interview beim ehemaligen Arnoldi-Schüler und Startmotivator Nils Leunig.

Gestartet wurde gemeinsam zu Musik, Nebel und Countdown aus einem Startzelt und mit eigenem Transponder. „Schon das war für mich ein echtes Gänsehauterlebnis!“ meinte Roman Müller hinterher.

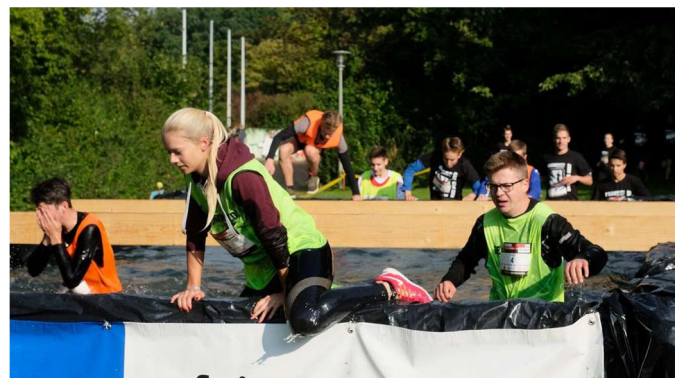
Das spektakulärste Hindernis kam bereits kurz nach dem Start. In einem Wasserbecken mussten zwei Balken untertaucht werden. Nach dem Vollbad ging es dann weiter auf der 5-km-Strecke rund um das Sportzentrum der Universität, wo Aufgaben wie Wasserrutschen, Baumstämme schleppen, Hangeln, Klettern, Kriechen und Sprünge aus 2 Metern Höhe warteten. Für Fotos vom Start-Ziel-Bereich und unterwegs sorgte Corinna Baldauf

Die schnellsten Arnoldi-Zeiten über 5 km erzielten Marvin Oetzel als Dritter (32:10 Min.) und Rebecca Otto als Zehnte bei den Frauen (47:26 Min.). In der Teamwertung kam Marvin mit Alexander Kleve, Ahmad el Madini, Berkant Savas und Görkem Yatagan auf Platz 2

„Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!“ versprach Andreas Linne, der die Anmeldung beim Veranstalter koordiniert hatte und dessen Frau und Tochter allen Finishern im Ziel verdiente die Medaille um den Hals hängten.



Team Arnoldi vor dem Start



Spektakel Wassergraben (Foto Jelinek/HNA)



Im Kriechgang - Sandgeschmack garantiert



Arnoldi-Trio: Roman Müller, Johanna Gardemin und Andreas Linne